



Abweichung
beim Termin!

Mittwoch,
28. Februar 2024
19:00 Uhr

SONDERTERMIN Nationalpark-Akademie

Mittwoch, 28.02.2024 | 19:00 Uhr, Umwelt-Campus Birkenfeld, Raum ZN005

Totholz – kleine Hotspots der biologischen Vielfalt

Prof. Dr. Jörg Müller, einer der deutschen Experten der Biodiversitätsforschung hält einen Vortrag im Rahmen der Nationalpark-Akademie.

Für viele Menschen sind verbleibende abgestorbene Baumstämme und Äste im Wald Sinnbild von Ressourcenverschwendung. Der Rohstoff Holz, denken einige vor schnell, könnte doch gut zum Heizen oder Bauen benutzt werden.

Die ökonomische Denkweise ist nachvollziehbar in Wirtschaftswäldern, doch ein genauer Blick ist wichtig, denn das „tote Holz“ beherbergt eine Fülle von Organismen. Eine große Gruppe von Lebewesen zersetzt die verholzte Biomasse und kreierte Strukturen,

die Wasser und Wärme speichern. Es entsteht ein „Mini-Ökosystem“, von dem eine Vielzahl von Insekten, Spinnen und anderen Lebewesen profitieren.

Totholz wird zum Hotspot der biologischen Vielfalt.

Auf einem Sondertermin der Nationalpark-Akademie wird ein deutscher Experte im Bereich der Biodiversitätsforschung einen Einblick in die vielfältige Welt der Totholzorganismen geben. Die Organisatoren der National-

park-Akademie freuen sich sehr, dass sie Prof. Dr. Jörg Müller als hochkarätigen Fachmann zu diesem spannenden Thema für einen Vortrag in der Region gewinnen konnten.

Prof. Dr. Jörg Müller forscht seit Jahrzehnten im Bereich der Prozessschutz-Ökologie. Er leitet den Sachbereich Naturschutz und Forschung im Nationalpark Bayerischer Wald. Gleichzeitig ist er Leiter des Lehrstuhls für Tierökologie und Tropenbiologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Nationalpark
Hunsrück-Hochwald

